



# Bürgerliste Wiesbaden

Fraktion Bürgerliste Wiesbaden – Rathaus – 65183 Wiesbaden

Rathausfraktion  
Schloßplatz 6  
Rathaus – 3.Stock / Zi. 308  
65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 31 31 60  
Fax: 0611 - 31 69 26

[www.BLW-Fraktion.de](http://www.BLW-Fraktion.de)

E-Mail:  
[BLW-Fraktion@Wiesbaden.de](mailto:BLW-Fraktion@Wiesbaden.de)

Fraktionsvorsitzender:  
Dr. Michael von Poser

Geschäftsführer: K.H. Maierl

Wiesbaden, 04.01.2010

## **Pressemitteilung:**

### Schwierigkeiten am Platz der Deutschen Einheit - Großprojekte in Wiesbaden allgemein

Wie der Untergrund an der Wilhelmstraße fürs Stadtmuseum ist die Bodenbeschaffenheit am Platz der Deutschen Einheit für das geplante Großprojekt nicht geeignet. Herr Guntrum (SEG) meint, man sei gewarnt gewesen, aber warum hat man das Wissen nicht beim Wettbewerb eingeplant? Wir gehen davon aus, daß der Investor, wenn er gefunden wird, eine noch stärkere Ausnutzung will und daß auf die Stadt noch weitere unvorhergesehene Kosten zukommen.

Scheinbar überhaupt nicht bedacht wurden die möglichen Gefahren für den Faulbrunnen, der einzigen kalten Mineralquelle Wiesbadens. Bei Veränderung der Wasserzusammensetzung könnte sogar die Anerkennung als staatliche Heilquelle verloren gehen. Doch das scheint für Herrn Guntrum nebensächlich zu sein, wichtig ist nur das Wasser als „gestalterisches Mittel“.

Soviel ist klar, daß die geplante Bebauung nichts mehr von dem eigenen Platz übrig läßt. Der zukünftige Platz der Deutschen Einheit wäre dann der heutige Schulhof der Elly-Heuss-Schule. Eine Sporthalle gehört hier nicht hin, sie zieht zusätzlich Verkehr an. Das Wettbewerbsergebnis selbst zeigt die übliche Kastenbauweise. Ein guter Platz setzt eine ansprechende Rahmenarchitektur voraus. Wir wollten einen schönen Platz als Nahtstelle zwischen Westend und Innenstadt und die Umwandlung der Schwalbacher Straße in einen Boulevard. Von beidem ist nichts übrig geblieben. Die Verwirklichung von dem, was jetzt geplant ist, ist nicht wünschenswert, die Lösung ist nicht besser als das einstige Vorhaben mit dem Multiplexkino. Die Planer müssen endlich begreifen, daß Plätze, auf denen sich Menschen wohlfühlen sollen, anders auszusehen haben.

Fast alle Großprojekte in Wiesbaden sind ins Stocken gekommen, zum Teil glücklicherweise. Der Bau des Stadtmuseums ist verschoben, von dem Einkaufsmarkt City-Passage hört man nichts mehr. Im Künstlerviertel herrscht ein Baustopp.

Früher hätte man die Kritiker für den Stillstand verantwortlich gemacht, mittlerweile sollte klar sein daß es an den falschen Planungszielen und Methoden liegt.

Wir schlagen ein paar Verbesserungen vor:

Die Projekte werden sorgfältiger und rechtskonform vorbereitet; es findet eine nicht nur formelle, sondern reale Bürgerbeteiligung statt; für die planerischen Grundideen werden wirkliche Alternativen und nicht nur Varianten vorgelegt; bei jedem Projekt wird vorab die Ensemblegerechtigkeit geprüft; man erfüllt nicht die Wünsche der Investoren, sondern verwirklicht mit ihrer Hilfe, was für Wiesbaden wünschenswert ist; das architektonische Spektrum wird erweitert, Wettbewerbe und Preisgerichte werden so organisiert, daß Alternativen möglich sind und nicht immer wieder derselbe öde Kasten herauskommt.

Wir verstehen unsere Vorschläge als kleine Hilfestellung an Jamaika für das Fassen guter Vorsätze zu Jahresbeginn.

Michael von Poser

Thorsten Reiß